

Perspektiven von jungen Menschen und Familien im demografischen Wandel

Ausgangslagen und Herausforderungen mit
einem vertiefenden Blick auf den Landkreis Rottweil
und die Stadt Schramberg

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Perspektiven von jungen Menschen und Familien im demografischen Wandel

Ausgangslagen und Herausforderungen im Landkreis
Rottweil und in der Stadt Schramberg

Thematische Aspekte

1. Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Baden-Württembergs aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien
2. Voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen und der Gesamtbevölkerung im Landkreis Rottweil und in der Stadt Schramberg bis zu den Jahren 2025/2030
3. Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Rottweil und der Stadt Schramberg in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel
 - Betreuung in Angeboten der Kindertagesbetreuung und Anteil der Schüler an Ganztagsgrundschulen
 - Ausstattung in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit
 - Soziale Lebenslagen Minderjähriger und Anteil der Minderjährigen mit einem Migrationshintergrund
4. Resümee in einer Gesamtschau wesentlicher Aspekte

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Perspektiven von jungen Menschen und Familien im demografischen Wandel

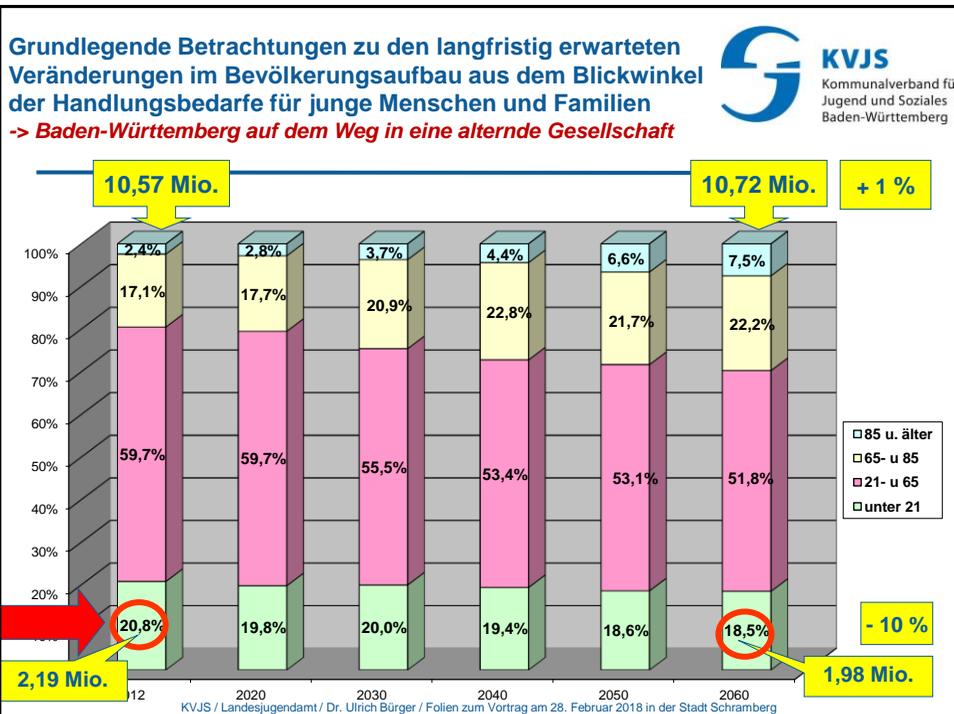
Ausgangslagen und Herausforderungen im Landkreis Rottweil und in der Stadt Schramberg



1. Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau Baden-Württembergs aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien

Datenquelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg vom Dezember 2015 (Hauptvariante mit weiterhin relativ hoher Zuwanderung)

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg



Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

-> **Baden-Württemberg auf dem Weg in eine alternde Gesellschaft**

Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe

- Angesichts dieser Entwicklungsdynamik werden Kinder und Familien mehr denn je auf die Unterstützung und Förderung durch eine breite bürgerschaftliche und (kommunal-) politische Lobby angewiesen sein, die ihren Belangen im Aushandeln mit den berechtigten Interessen anderer Gruppierungen nachdrücklich Geltung verschafft
- Eine solche Stärkung der Interessen von Familien und Kindern dient dabei allerdings nicht nur der Unterstützung und Förderung der jungen Menschen, sondern sie ist zugleich auch unabwendbare Konsequenz angesichts absehbarer volkswirtschaftlicher und sozialpolitischer Herausforderungen im demografischen Wandel

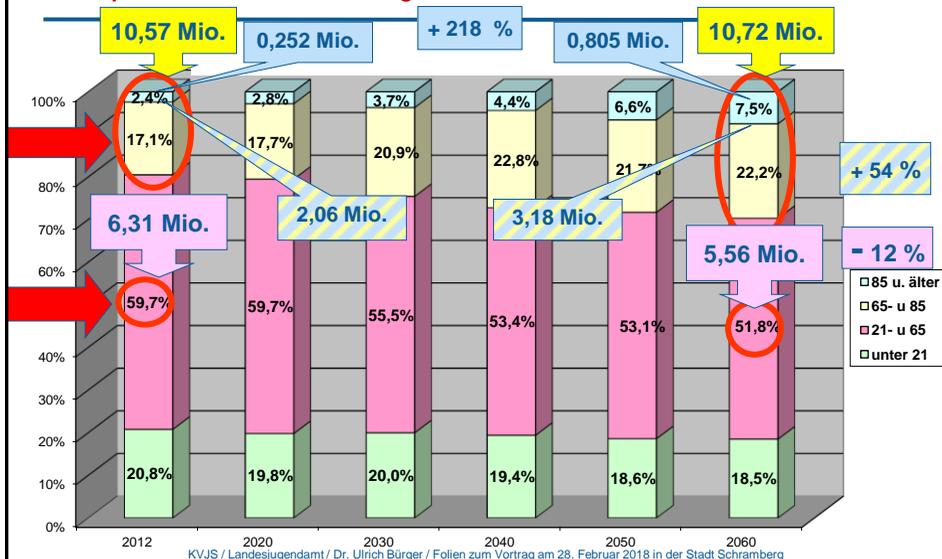
KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

-> **Volkswirtschaftliche und sozialpolitische Aspekte in ihren Konsequenzen für die Unterstützung von Kindern und Familien**



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

-> **Volkswirtschaftliche und sozialpolitische Aspekte in ihren Konsequenzen für die Unterstützung von Kindern und Familien**

Folgerungen aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendhilfe

- Es bedarf deutlicher Verbesserungen in der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit für Väter und Mütter, insbesondere in Gestalt einer bedarfsgerechten Ausgestaltung von Angeboten der Kindertagesbetreuung (wobei die Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Übrigen zunehmend auch Aspekte der Pflege älterer Angehöriger betreffen werden)
- Die Anstrengungen zu einer frühzeitigen, umfassenden und breiten Förderung und Bildung aller jungen Menschen müssen dringend intensiviert werden, um *morgen* nicht - partiell - vor unzureichend gebildeten, integrierten und damit ohne reelle Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe ausgestatteten jungen Menschen zu stehen
- Diese Herausforderung gewinnt zusätzlich dadurch an Bedeutung, dass zukünftig der Anteil der Kinder, die in bildungsferneren Familien und die in Familien mit einem Migrationshintergrund aufwachsen, zunehmen wird

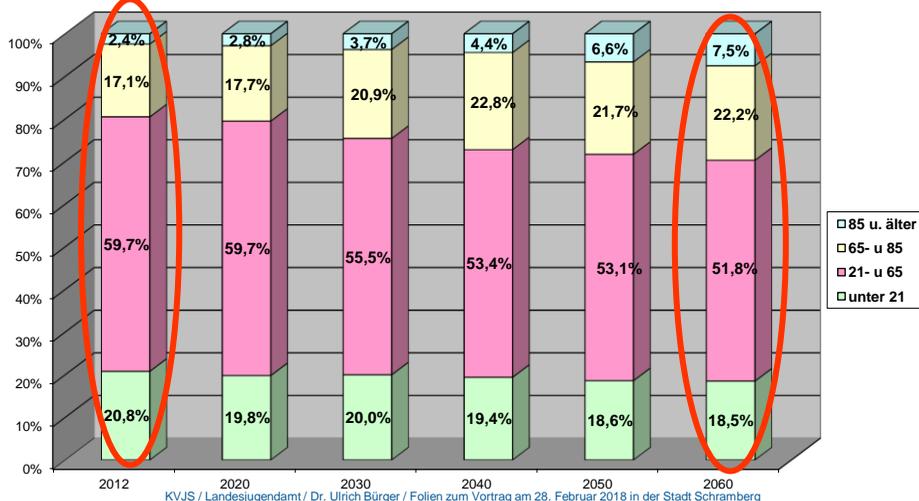
KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Grundlegende Betrachtungen zu den langfristig erwarteten Veränderungen im Bevölkerungsaufbau aus dem Blickwinkel der Handlungsbedarfe für junge Menschen und Familien



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

-> **Neujustierungen im generationenübergreifenden Miteinander**



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Denkrichtungen für die zukunftsfähige Ausgestaltung einer (alternden) Gesellschaft in Vielfalt:

Gelingende Perspektiven für ein generationenübergreifendes Miteinander



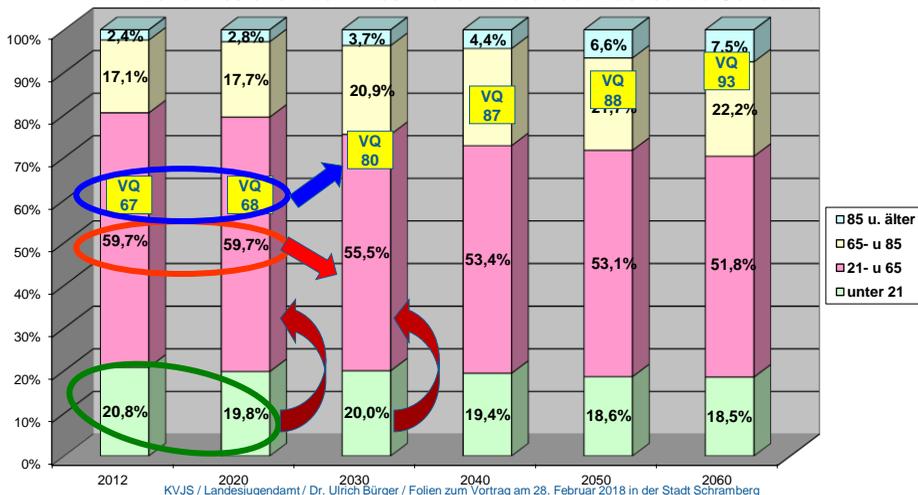
- Um die anstehenden Herausforderungen gelingend zu bewältigen, bedarf es auf der Ebene der Kommunen eines *frühzeitigen* Einstiegs in gemeinsam getragene Gestaltungsprozesse eines zukunftsfähigen Miteinanders in einer sozialen Kultur, die generationenübergreifend denkt und handelt und die darin angelegten Chancen nutzt
- In diesen Prozessen müssen Kinder- und Familienfreundlichkeit und das Einbringen der Interessen der älteren Generationen wesentliche Elemente in der Ausgestaltung der Alltagskulturen der Städte und Gemeinden sein. Die gelingende Umsetzung dieser Leitlinien werden als bedeutsame Standort- und Zukunftsfaktoren auch ganz entscheidend die Entwicklungsperspektiven der Gemeinwesen beeinflussen.

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Zur Dringlichkeit der Handlungserfordernisse für Kinder und Familien im demografischen Wandel (VQ = Versorgungsquotient)



Der Zeitraum bis 2020 als das „Kritische Jahrzehnt“ noch einmaliger Chancen zukunftssichernder Investitionen in die nachwachsende Generation



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Letztlich liegt eine Quintessenz der Analysen in einem Paradox:

Entgegen einer auf den ersten Blick plausiblen Annahme erfordert der demografische Wandel und der damit verbundene Rückgang in der Zahl der jungen Menschen nicht *weniger*, sondern *mehr* Engagement und *mehr* Investitionen in Kinder und Familien.

Die Geschwindigkeit und die Ernsthaftigkeit, mit der dieser Sachverhalt zur Kenntnis genommen und in konkretes Handeln umgesetzt wird, wird wesentlich über die Zukunftschancen der Städte und Gemeinden, damit aber auch die des jeweiligen Kreises und des Landes entscheiden !

2.

Voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen und der Gesamtbevölkerung im Landkreis Rottweil und in der Stadt Schramberg bis zu den Jahren 2025/2030

Datenquelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg vom Dezember 2015 (Hauptvariante mit weiterhin relativ hoher Zuwanderung)

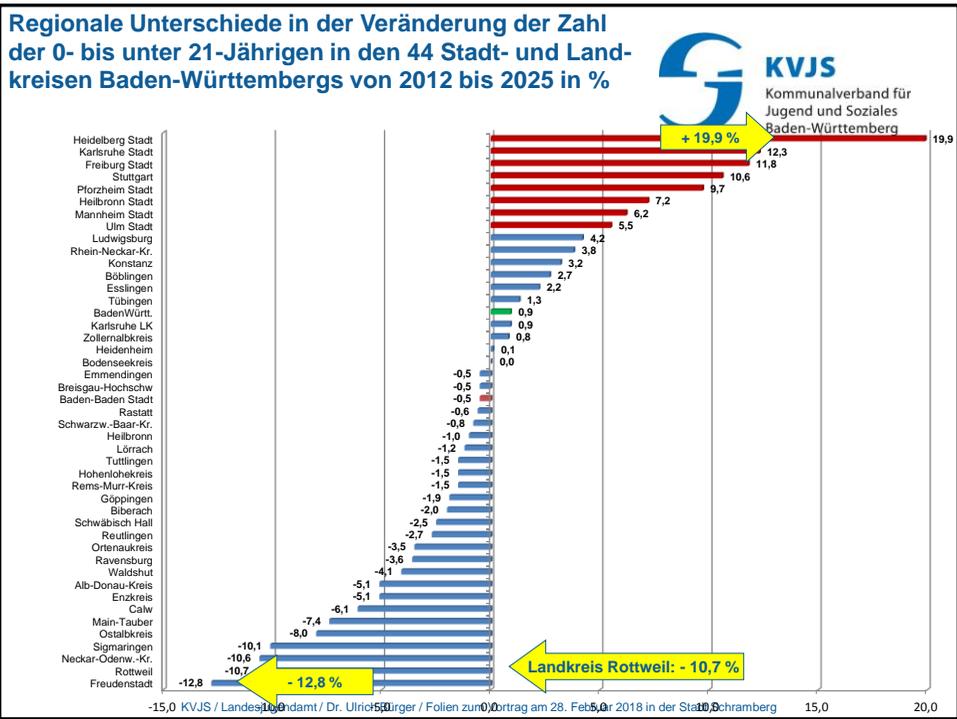
Ein ganz wichtiger methodenkritischer Hinweis zu den Berechnungen für die Stadt Schramberg:

Bevölkerungsvorausrechnungen werden um so fehleranfälliger, je kleiner der betrachtete Raum ist!

Das bedeutet: Die stadtbezogenen Vorausrechnungen sind insofern lediglich als begründete Tendenzaussagen zu begreifen, die jedoch sicher nicht exakt in den genannten Prozentwerten eintreten.

Planungspraktisch arbeitet man deshalb vernünftigerweise mit Korridoren zukünftiger Bevölkerungsentwicklung, die stets zeitnah anhand der realen Entwicklungen auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und ggf. zu modifizieren sind. (So weiß es das Statistische Landesamt beispielsweise nicht, wenn eine Gemeinde ein größeres Neubaugebiet ausweisen wird.)

Ohne regelmäßige Fortschreibungen und kommunale Anpassungen geht im Kontext von Bevölkerungsvorausrechnungen gar nichts!!!



Die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen im Landkreis Rottweil bis zu den Jahren 2025/2030

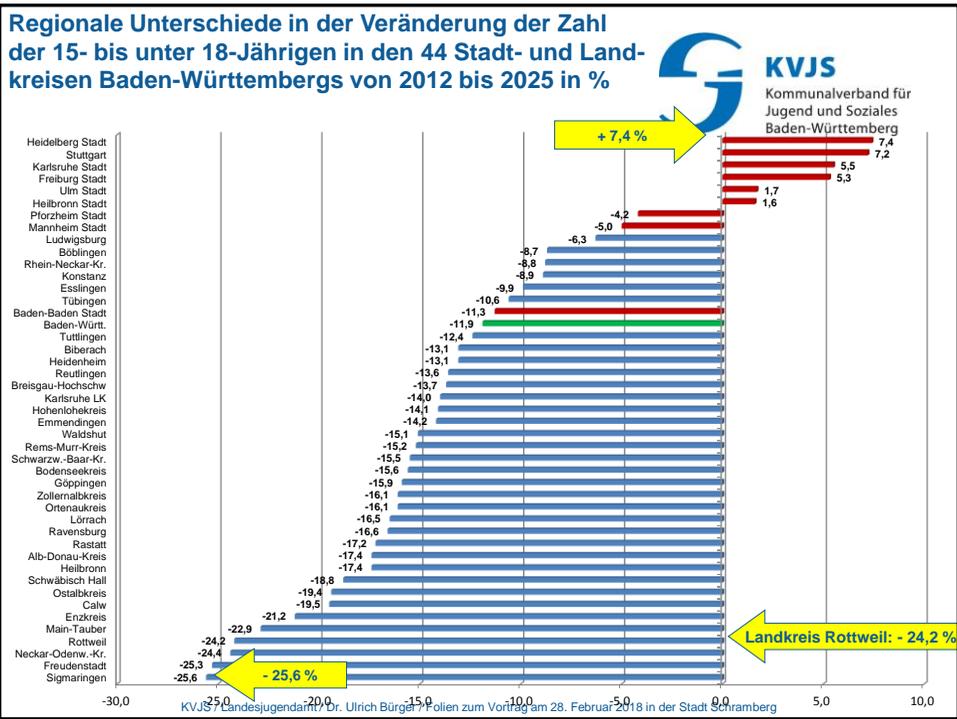
Die bis zu den Jahren 2025/2030 erwarteten Veränderungen in der Binnenaltersstruktur der 0- bis unter 21-Jährigen

	2012		2020		2025		2030	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 6	7.006	100	7.242	103	7.223	103	7.055	101
6- u. 10	5.143	100	4.954	96	5.073	99	5.098	99
10- u. 15	7.542	100	6.380	85	6.424	85	6.586	87
15- u. 18	5.068	100	4.141	82	3.843	76	3.948	78
18- u. 21	4.838	100	4.156	86	3.876	80	3.724	77
u 21 insges.	29.597	100	26.873	91	26.477	89	26.411	89

Dies sind die Geburtenjahrgänge 2007 bis 2010 !

- 24 %

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg



Die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis unter 21-Jährigen im Landkreis Rottweil und in Schramberg bis zu den Jahren 2025/2030

KVJS
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Landkreis Rottweil	2012		2020		2025		2030	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 6	7.006	100	7.242	103	7.223	103	7.055	101
6- u. 10	5.143	100	4.954	96	5.073	99	5.098	99
10- u. 15	7.542	100	6.380	85	6.424	85	6.586	87
15- u. 18	5.068	100	4.141	82	3.843	76	3.948	78
18- u. 21	4.838	100	4.156	86	3.876	80	3.724	77
u 21 insges.	29.597	100	26.873	91	26.439	89	26.411	89

Stadt Schramberg	2012		2020		2025		2030	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 6	950	100	1.019	107	1.001	105	989	104
6- u. 10	715	100	691	97	697	97	701	98
10- u. 15	1.042	100	843	81	884	85	899	86
15- u. 18	798	100	570	71	507	64	550	69
18- u. 21	746	100	599	80	533	71	516	69
u 21 insges.	4.251	100	3.722	88	3.622	85	3.655	86

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Veränderungen in der Binnenaltersstruktur der Gesamtbevölkerung im Landkreis Rottweil und in Schramberg vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2030



Landkreis Rottweil	Einwohner insgesamt	0- bis unter 21-Jährige	21- bis unter 65-Jährige	65- bis unter 85-Jährige	85 und älter
2012	135.553	29.597	78.220	24.494	3.242
2030	132.695	26.411	70.578	30.409	5.297
Veränderung absolut	- 2.858	- 3.186	- 7.642	+ 5.915	+ 2.055
Veränderung in Prozent	- 2,1 %	- 10,8 %	- 9,8 %	+ 24,1 %	+ 63,4 %

Stadt Schramberg	Einwohner insgesamt	0- bis unter 21-Jährige	21- bis unter 65-Jährige	65- bis unter 85-Jährige	85 und älter
2012	20.701	4.251	11.850	3.991	609
2030	19.087	3.655	9 986	4 578	868
Veränderung absolut	-1.614	-596	-1.864	587	259
Veränderung in Prozent	- 7,8 %	- 14,0 %	- 15,7 %	+ 14,7 %	+ 42,5 %

Perspektiven von jungen Menschen und Familien im demografischen Wandel

Ausgangslagen und Herausforderungen im Landkreis Rottweil und in der Stadt Schramberg



3. Kreisvergleichende Standortbestimmungen zu Ausgangslagen des Landkreises Rottweil und der Stadt Schramberg in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel

Perspektiven von jungen Menschen und Familien im demografischen Wandel
Ausgangslagen und Herausforderungen im Landkreis Rottweil und in der Stadt Schramberg

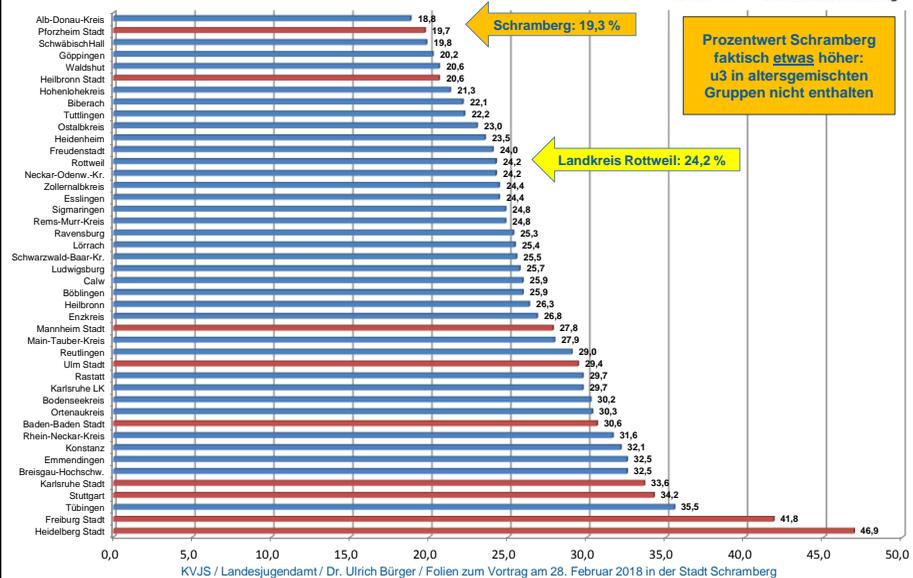


Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Rottweil und der Stadt Schramberg in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel

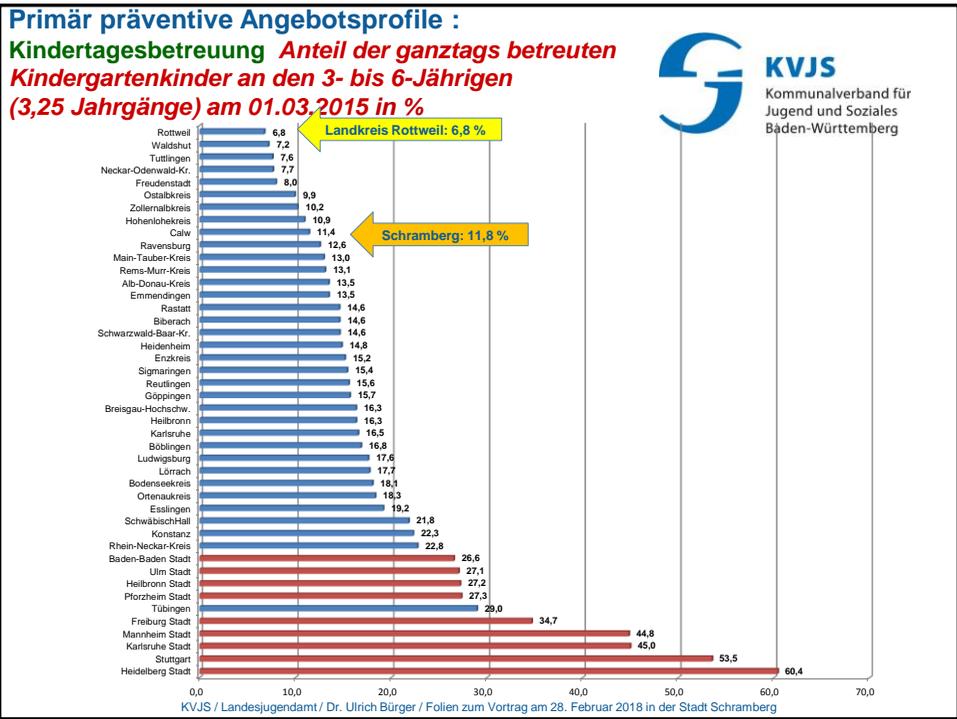
-> **Betreuung in Angeboten der Kindertageseinrichtungen und Anteil der Schüler an Ganztagsgrundschulen**

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Primär präventive Angebotsprofile :
Kindertagesbetreuung *Betreuungsquote unter*
3-Jährige am 01.03.2015 (Quote der betreuten Kinder)



KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg



Denkrichtungen für die zukunftsfähige Ausgestaltung einer (alternden) Gesellschaft in Vielfalt:
Weiterentwicklung der Angebotsprofile seitheriger Kindertageseinrichtungen mit erweiterten Funktionen im Gemeinwesen

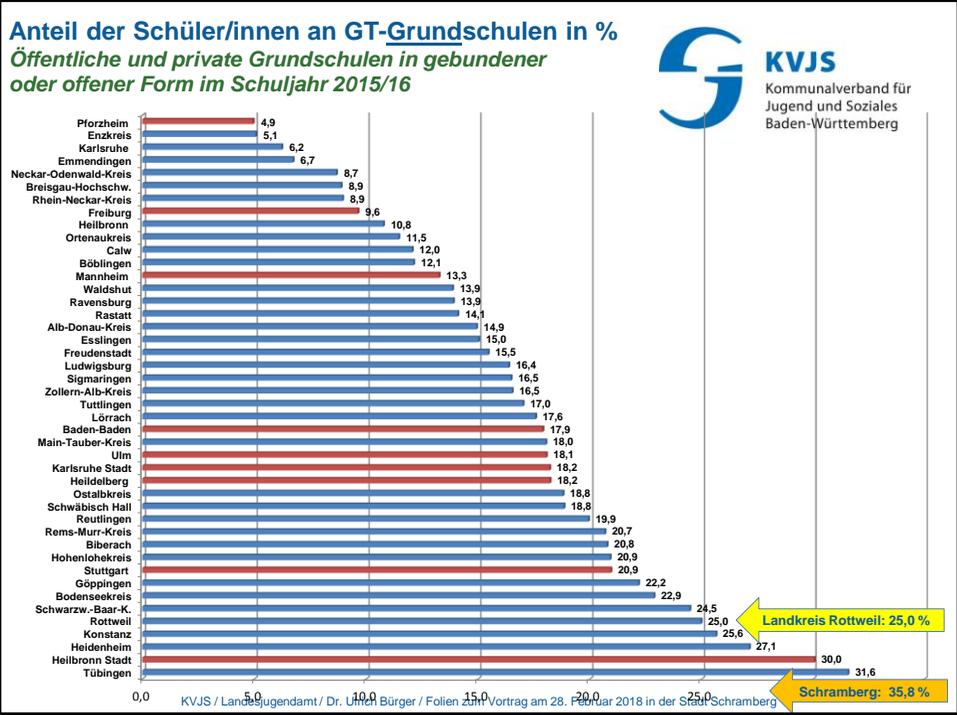
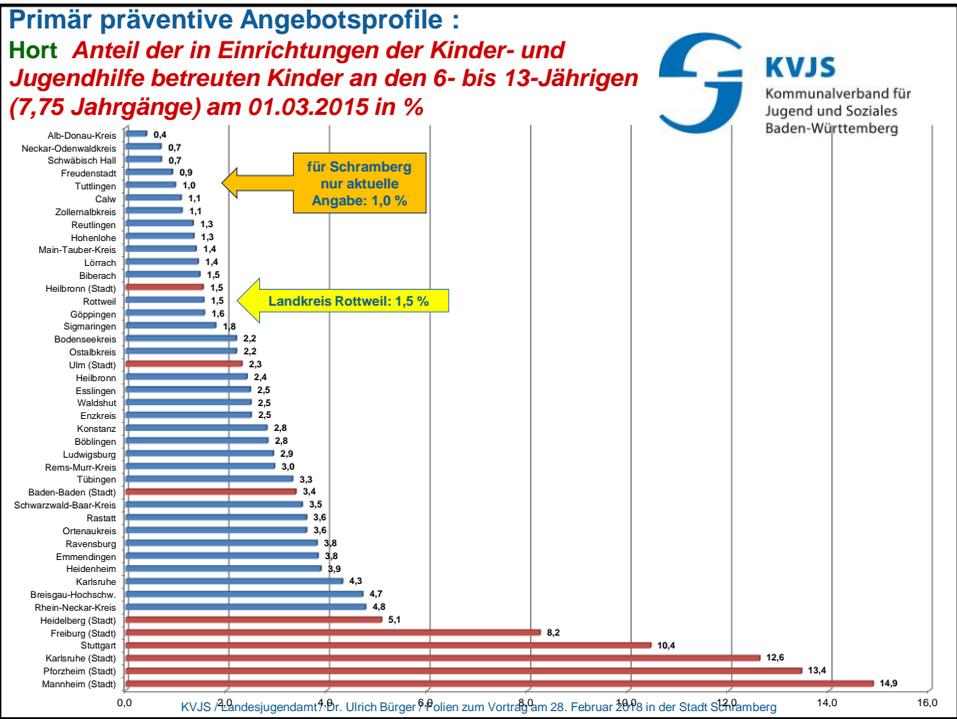
Entwicklungsperspektiven bisher originärer Kindertageseinrichtungen für erweiterte kinder- und familienorientierte Angebote, aber auch andere, bislang nicht hinreichend gedeckte Bedarfe im Gemeinwesen:

- Eltern-Kind-Zentren
- Familienzentren
- Mehrgenerationenhäuser

Mehrfache Funktionalität:

- qualitative Verbesserungen der Förderung der Kinder und der Unterstützung von Familien
- Attraktivierung und Vitalisierung des Gemeinwesens
- Impulse für und Stärkung von informellen und ggf. auch generationen-übergreifenden Netzwerken

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg



Perspektiven von jungen Menschen und Familien im demografischen Wandel
Ausgangslagen und Herausforderungen im Landkreis Rottweil und in der Stadt Schramberg

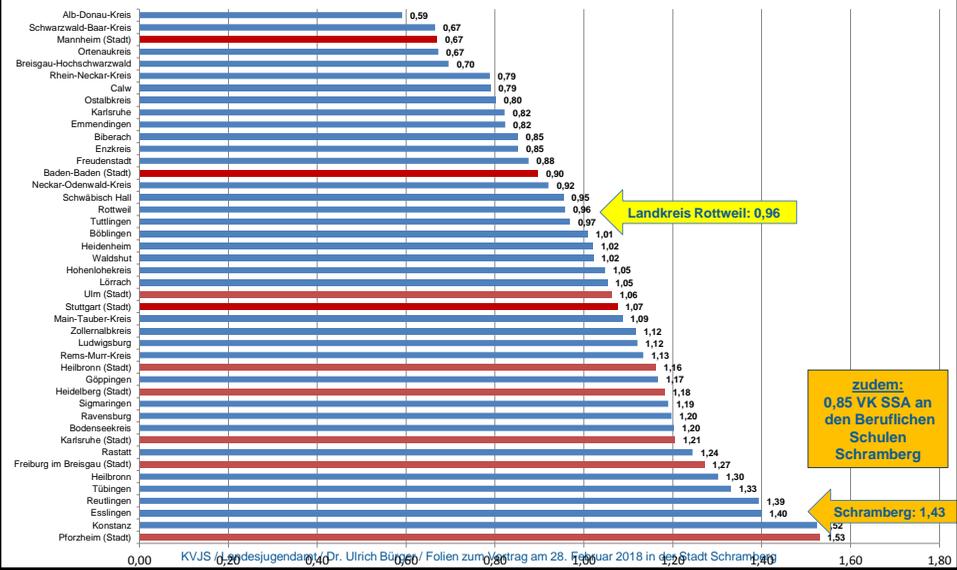


Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Rottweil und der Stadt Schramberg in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel

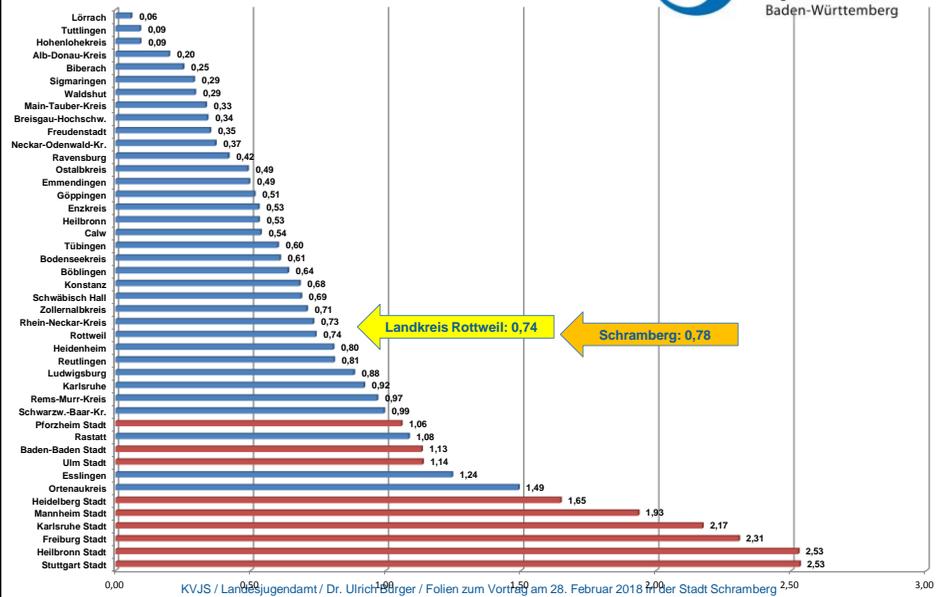
-> **Ausstattung in Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit**

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Schnittstellen Jugendhilfe und Schule:
Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden und beruflichen öffentlichen Schulen
Vollkräfte je 1000 der 6- u. 18-Jährigen am 31.12.2015



**Primär präventive Angebotsprofile:
Offene Jugendarbeit (§§ 11)
Vollkräfte je 1000 der 6- u. 21-J. am 31.12.2015**



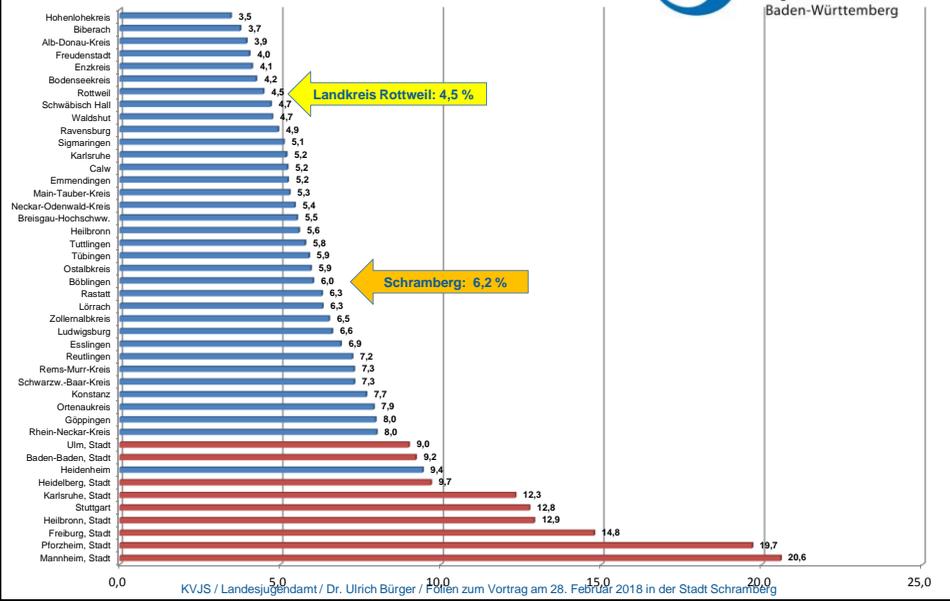
**Perspektiven von jungen Menschen und Familien im demografischen Wandel
Ausgangslagen und Herausforderungen im Landkreis Rottweil und in der Stadt Schramberg**



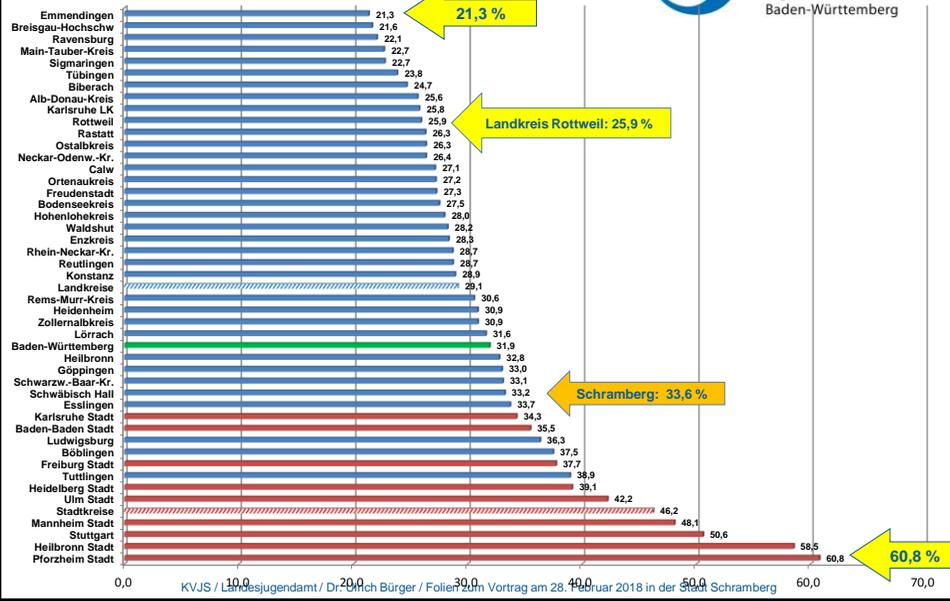
Kreisvergleichende Standortbestimmungen zur Ausgangslage des Landkreises Rottweil und der Stadt Schramberg in der Bewältigung der Herausforderungen im demografischen Wandel

-> Soziale Lebenslagen Minderjähriger und der Anteil der Minderjährigen mit einem Migrationshintergrund

Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen:
Quote der SGB II-Leistungsempfänger/innen an den
unter 18-Jährigen im Dezember 2015



Anteil der unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund an der
Bevölkerung unter 18 Jahren in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs nach Zensus 2011 in Prozent



Denkrichtungen für die zukunftsfähige Ausgestaltung einer (alternden) Gesellschaft in Vielfalt:

Menschen mit Migrationshintergrund sind eine zentrale Säule der Zukunftssicherung unseres Landes und unserer Städte



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

- **Baden-Württemberg ist – nicht erst neuerdings – Zuwanderungsland und muss es in Zukunft noch stärker werden**
- **Der positive Wanderungssaldo in der Bevölkerungsentwicklung des Bundeslandes ist schon seit vielen Jahren – und völlig jenseits der jüngeren Flüchtlingsbewegungen – in der Auslandszuwanderung begründet**
- **Ohne Migration wäre die wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung des Bundeslandes Baden-Württemberg überhaupt nicht denkbar gewesen**
- **Auch im Zuzug von Menschen mit Fluchterfahrung liegen – ganz abgesehen von den humanitären Aspekten und den im Grundgesetz verankerten Rechten – erhebliche Chancen für eine zukunftsfähige Gesellschaft**
- **Minderjährige mit Fluchterfahrung gehören im Übrigen genau zu der Altersklasse, in der das Bundesland in den nächsten zehn Jahren ganz erheblich verlieren wird**

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Perspektiven von jungen Menschen und Familien im demografischen Wandel

Ausgangslagen und Herausforderungen im Landkreis Rottweil und in der Stadt Schramberg



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

4. Resümee in einer Gesamtschau wesentlicher Aspekte

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Investitionen in Kinder Investitionen in die Zukunft !

-> Herausforderungen im demografischen Wandel



- In mittel- und langfristiger Perspektive steht Baden-Württemberg vor gravierenden Umbrüchen im Altersaufbau der Bevölkerung, in deren Folge junge Menschen und Familien zu einem immer knapperen Gut für die Gesellschaft und ihre Gemeinwesen werden.
- Bei diesen demografischen Veränderungen handelt es sich in der Grundtendenz und ungeachtet vielfältiger ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Unwägbarkeiten um unumkehrbare Entwicklungen.
- Der Landkreis Rottweil wird bei den 0- bis unter 21-Jährigen im Vergleich der Landkreise mit minus 11 % starke Verluste verzeichnen. In der für die Tradierung von Gesellschaft besonders wichtigen Altersgruppe der 15- bis unter 18-Jährigen wird er im Zeitraum von 2012 bis 2025 voraussichtlich 24 % verlieren.
- In der Stadt Schramberg werden die Verluste vermutlich noch deutlicher ausfallen. In der Altersgruppe der unter 21-Jährigen wird ein Rückgang um 15 %, und bei den 15- bis unter 18- Jährigen um 36 % erwartet.
- Vor diesem Hintergrund gilt die programmatische Aussage und Zielsetzung „Keiner darf verloren gehen“ gerade auch für den Landkreis Rottweil und die Stadt Schramberg ganz uneingeschränkt.

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Investitionen in Kinder Investitionen in die Zukunft !

-> Herausforderungen im demografischen Wandel



- Das laufende Jahrzehnt bietet als das „kritische Jahrzehnt“ der Kinder- und Jugendhilfe noch einmalige Chancen für zukunftssichernde Investitionen in die nachwachsende Generationen.
- Ein nüchterner Blick auf die Auswirkungen des demografischen Wandels zeigt aber auch, dass er innerhalb der Gesellschaft verstärkt Interessenskonflikte mit sich bringen wird, in denen etwa die Frage nach der Verteilung finanzieller Ressourcen eine wesentliche Rolle spielen wird. Dies gilt auch für die Aushandlungsprozesse in den Städten und Gemeinden, in denen die Bürger und Bürgerinnen aus den Blickwinkeln und den Bedürfnissen ihrer jeweiligen Lebensphase unterschiedliche Erwartungen und Prioritätensetzungen einbringen.
- Den Leistungen für Familien und Kinder muss dabei ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden, da sie als rückläufige Bevölkerungsgruppe an „Gewicht“ und damit an Einfluss verlieren, gleichzeitig aber in ihrer Funktion für die Zukunftssicherung der Gemeinwesen und in der Gesellschaft eine bislang in diesem Maße noch nie da gewesene Bedeutung erlangen.

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Investitionen in Kinder Investitionen in die Zukunft !

-> **Programmatische Konsequenz zur
Bewältigung des demografischen Wandels**



Landtag von Baden-Württemberg:
Bericht und Empfehlungen der Enquetekommission „Demografischer Wandel – Herausforderungen an die Landespolitik“ (2005):

„Gleichwohl führt kein Weg an der elementaren rationalen Erkenntnis vorbei, dass die mittel- und langfristige Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft nur mittels einer ausreichenden Zahl von Kindern gesichert werden kann. ... In diesem Zusammenhang ist es prinzipiell legitim und angesichts der erheblichen Tragweite der demografischen Herausforderungen geboten, der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung von Kindern im Steuer- und Transfersystem konsequent und durchgängig Rechnung zu tragen, auch wenn dies zu innergesellschaftlichen Umverteilungsprozessen führt. Kinder stellen nämlich für alle Menschen – unabhängig davon, ob sie selbst Kinder haben oder nicht – eine zentrale Zukunftsinvestition dar.“

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg

Quellen-Hinweis



Der KVJS-Bericht

Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel – Herausforderungen und Perspektiven der Förderung und Unterstützung von jungen Menschen und deren Familien in Baden-Württemberg – Fortschreibung 2015

und eine Kurzfassung unter dem Titel

Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel. Zusammenfassung zentraler Ergebnisse der Fortschreibung 2015

stehen unter dem Link

www.kvjs.de/jugend/jugendhilfeplanung/demografischer-wandel.html

als kostenloser Download zur Verfügung.

Bitte beachten:

Die im Bericht verarbeiteten Demografiedaten basieren noch auf der Bevölkerungsvorausrechnung 2014 und unterscheiden sich deshalb von den in diesen Folien aufbereiteten Bevölkerungsdaten, die der aktuellen Fortschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung vom Dezember 2015 entstammen.

Die neuen Daten bestätigen allerdings alle im Bericht abgeleiteten grundlegenden Thesen und Folgerungen!

Kontakt zum Referenten: ulrich.buerger@kvjs.de

KVJS / Landesjugendamt / Dr. Ulrich Bürger / Folien zum Vortrag am 28. Februar 2018 in der Stadt Schramberg